

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Naturparks – Herausforderungen und neue Trends



Ulrike Pröbstl-Haider

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs-
und Naturschutzplanung



Die leichte Aufgabe

HERAUSFORDERUNGEN

- **Aufgabe** ist es, den Menschen die Kompetenzen und Einstellungen zu vermitteln, damit sie so handeln, dass künftige Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden. Sie zielt auf Bewusstseinsbildung und Identifikation mit dem eigenen Lebensraum und der Welt als Ganzes. Sie ist daher nicht nur Wissensvermittlung, sondern handlungsorientiertes politisches Lernen.

- **Didaktische Prinzipien**
 - Entdeckendes Lernen → aktiv selbstgesteuert, auch ggf. mit Misserfolgen
 - Handlungs- und Reflexionsorientierung → kein Handlungsloch
 - Zugänglichkeit → Lernort, an Erfahrungen anknüpfen Motivation beachten
 - Visionsorientierung → kein erhobenen Zeigefinger und Katastrophendidaktik, Kreativität

(Eder et al. 2010, Eschig, 2005, Künzli und Bertsch, 2008)

Ausnutzen und Aufbauen auf dem Lernort und Anknüpfen an die Lebenswelt

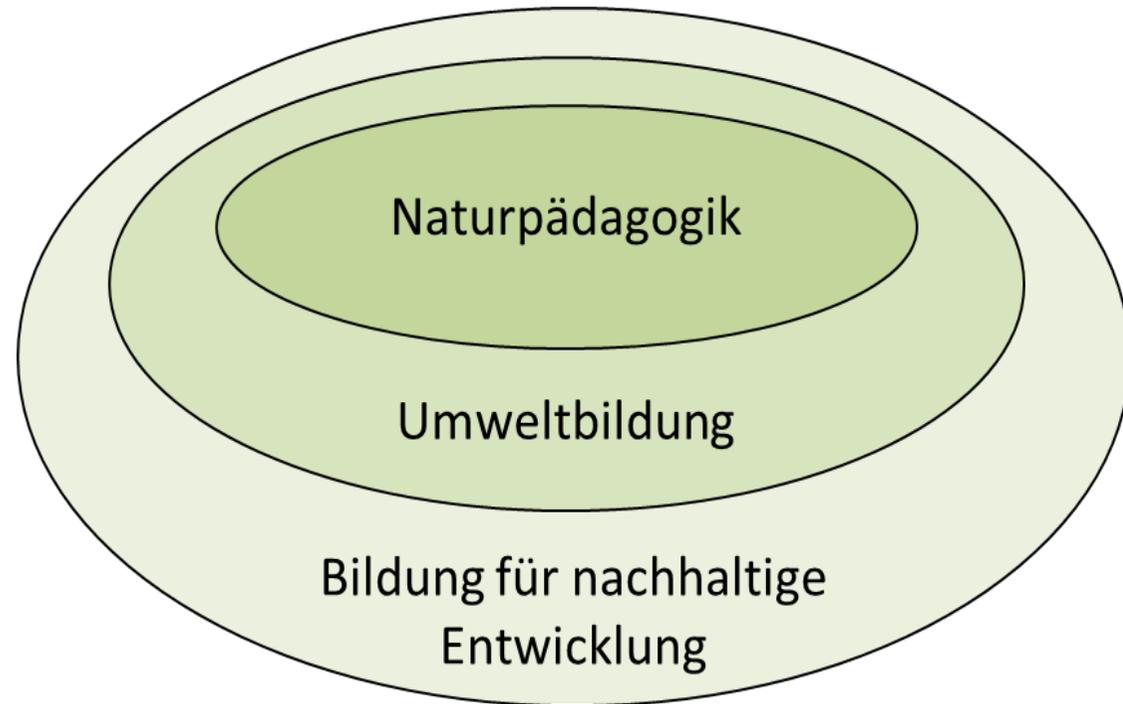


- Nutzen der Gegenwelt, der Konfrontation mit einer neuen Umwelt, schaffen neuer Begegnungsformen einschl. Nutzen der technischen Umwelt als Brücke zum Naturerlebnis
- Ziel:
 - Erlebnis und erfahrungsorientiertes Lernen
 - Entdeckendes und forschendes Lernen
 - Lernen mit allen Sinnen
 - Handlungs- und projektorientierte Vermittlung
 - Problem- und situationsorientierte Vermittlung
 - Lebensnähe

BNE - sind Naturpädagogik und Umweltbildung out?



- Naturpädagogik, Umweltbildung und die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung bilden keine Gegensätze, sondern unterscheiden sich vor allem durch die zunehmende Komplexität durch die Vernetzung mit gesellschaftlichen Anliegen.

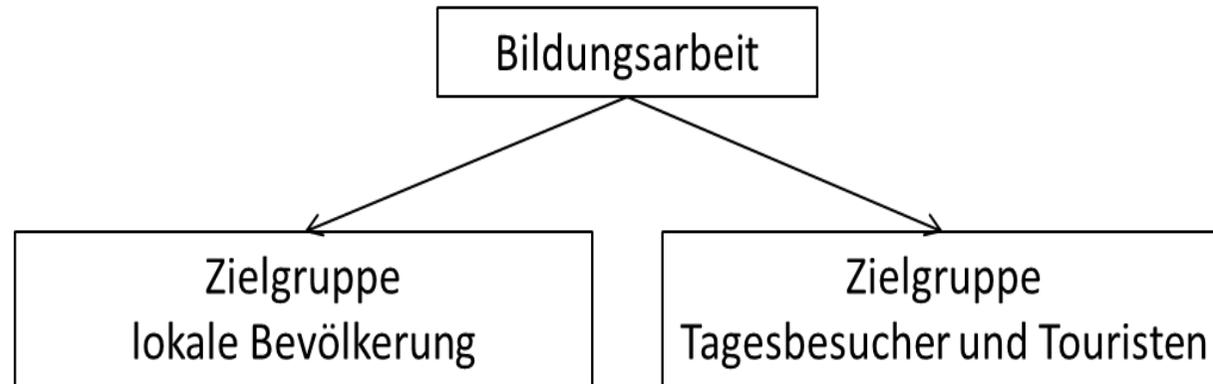


- Für die Naturparke ist der Ausgangspunkt der Naturpädagogik nach wie vor besonders wichtig, weil dieser Zugang die Brücke herstellt zu abstrakteren Nachhaltigkeitsthemen

Gleichmäßige Berücksichtigung von Zielgruppen



- Wie werden Einheimische berücksichtigt?
- Wie sprechen wir Jugendliche an, wie Seniorinnen und Senioren, wie ausländische Mitbürger,
- Abgrenzungen nach Lebensstilen...
- Wie werden überhaupt Zielgruppen definiert?



Erlebnisse statt Fakten?



- Erlebnisse sind subjektiv, aber man kann die Rahmenbedingungen so planen, dass Erlebnisse wahrscheinlich werden:
 - **Erlebnis**...ist ein außergewöhnliches, subjekt- und situationsbezogenes inneres emotionales Ereignis im Leben des Menschen, das sich einer zielgerichteten Selbst- oder Fremdsteuerung entzieht, dessen Rahmenbedingungen lediglich phänomenfördernd gestaltet werden können (W.Müller)
 - Information - Emotion - Motivation und Aktion (H. Müller 2002)
 - Weniger vernunftorientiertes Lernen , sondern Sinne und Gefühle ansprechen und glaubwürdiges Handeln unterstützt wird (Ziegenspeck 1999, Heckmaier und Michl 2004)

Herausforderung Vermittlungsform



- Was versprechen neue Vermittlungsformen



Herausforderung Qualitätssicherung



- Um die Qualität zu sichern und das Angebot zeitgemäß weiter zu entwickeln, sind permanent Maßnahmen der Naturparke erforderlich.
- Im Bereich der Umweltbildung ist dies zum Beispiel Ö-Cert.
- Wie erfolgt die Qualitätssicherung? intern, extern...?
- Welche Unterstützung können Organisationen leisten?



Neue Technologie, Story Telling, Sinnvoll Hand anlegen, Event-basierte Angebote

NEUE TRENDS

Geocaching – mehr als Schatzsuche



- Entwicklung eines innovativen Cacheprogramms auf eigener Webseite
- Ziel: keine Umwelt/Naturbelastung sensibler Bereiche, sondern, z.B. Cache in neuen Hinweisschildern, Übersichtstafeln, Aussichtsplattformen oder historischer Grabstellen unter neuen Kunstobjekten
- Promotion von Infrastruktur, Vermittlung von Landschaftsformen (Beispiel: Eiszeitgeocaching)

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologie



■ Im Trend : Apps

- **OruxMaps** ist ein umfangreiches, kostenloses und zudem werbefreies Navigationsprogramm, mit dessen Hilfe man sowohl online als auch offline Karten betrachten und zurückgelegte Routen via GPS loggen kann.
- Die **Runtastic Road Bike App** ist eine der besten Apps für Radfahrer. Sie verwandelt das eigene Smartphone in einen vollwertigen Fahrrad- und Fitness-Computer mit über 50 Funktionen. So bietet er zum Beispiel die Anzeige und Aufzeichnung etlicher Touren-Parameter an, wie z. B. Distanz, Zeit, Geschwindigkeit, Höhenmeter oder Steigung.
- **Die essbare Pflanzen / Kräuter APP** enthält über 45 essbare Pflanzen mit hochauflösenden Bildern und Beschreibungen. Zudem gibt es nützliche Zusatzinformationen, wie z. B. Wildpflanzen-Rezepte,
- **Army Survival Guide** bietet umfangreiche und detaillierte Informationen rund um das Thema Überleben in der Wildnis. So findet man z. B. Anleitungen dazu, wie man sich einen Unterschlupf baut, ein Feuer macht, Wasser findet, sich Jagdwaffen baut, Pflanzen als Medizin benutzt oder die Himmelsrichtung bestimmt.
- **c:geo** ist eine umfangreiche und kostenlose Geocaching-App.
- Mit dem kostenlosen **Vogelführer** lassen sich sämtliche heimische Vögel bestimmen und umfassende weiterführende Informationen zu jedem einzelnen Vogel nachlesen.

Im Trend: Ausweitung vom Smartphone-gestütztem Naturerlebnisprogrammen

Trend: Call Nature ?

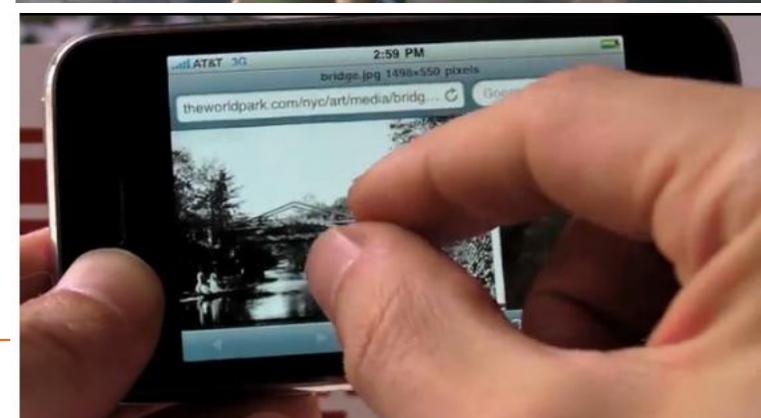


Call Nature in Schweden

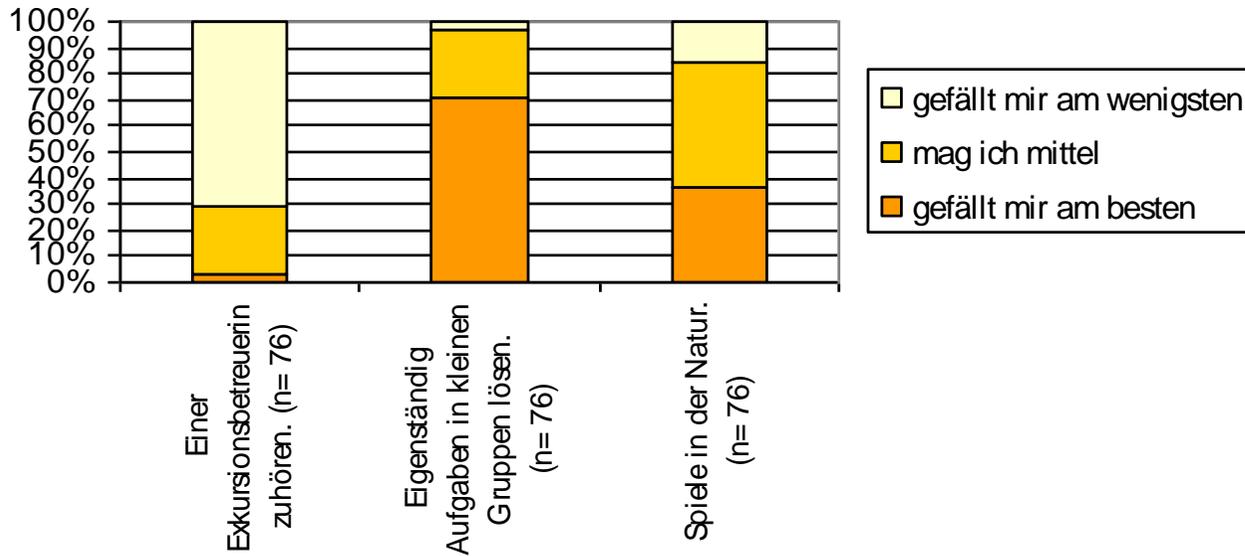


Qp-CODE AM WANDERWEG.
The world Park campaign macht es vor... Central Park

- Mit dem Smartphone Natur erkunden im Biosoärenreservat Vessertal-Thüringer Wald

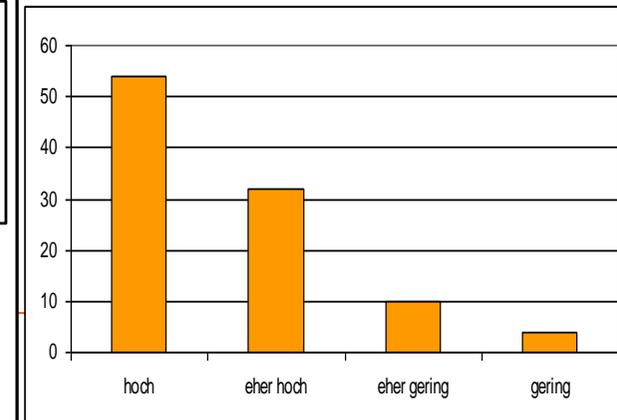
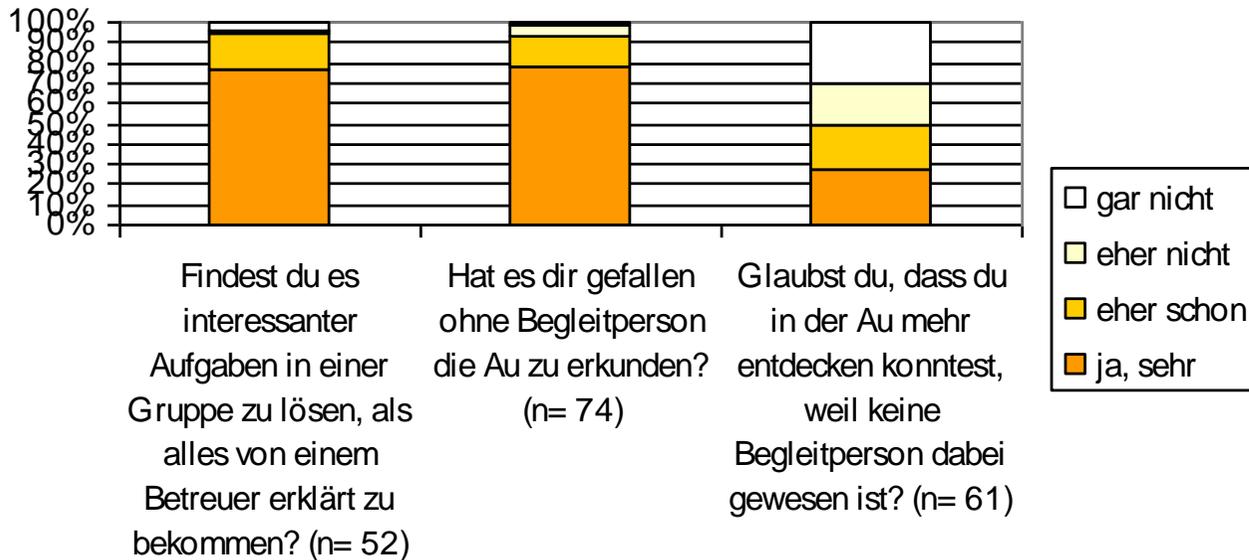


Verantwortung / soziale Kompetenz / Spassfaktor



- Einführung in das Gerät
- Einteilung in Kleingruppen
- Kurzes Testen des Gerätes
- Lösung von Aufgaben an Punkten in der Kleingruppe

N=172



Bürgerbeteiligung über Citizen Science: sog. „Bürger Wissenschaft“

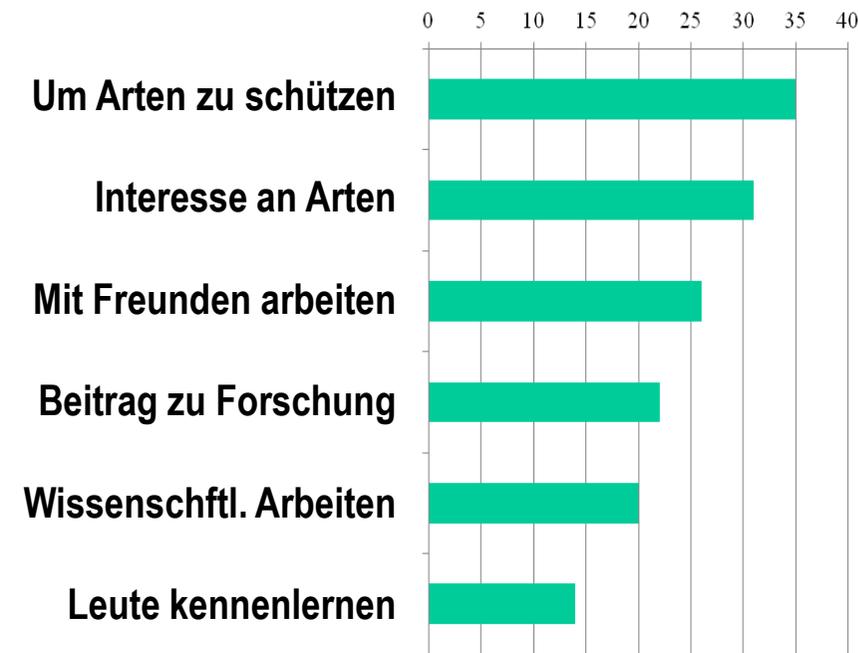


- Registrierte Nutzer können ihre eigenen Beobachtungen von Tieren und Pflanzen eintragen und sich darüber austauschen.

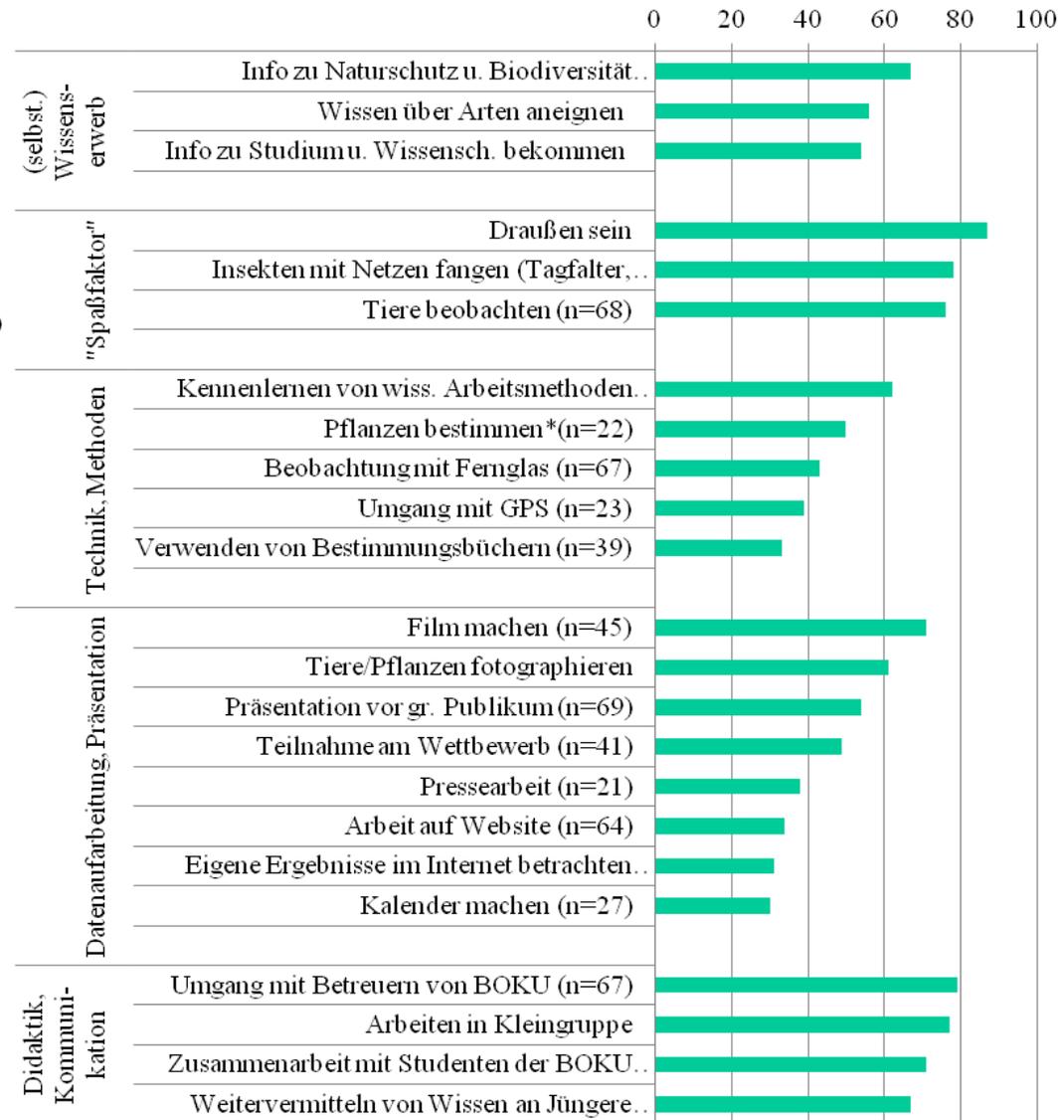
- In Verbindung mit Naturpark-
schulen und
Verbänden

Umweltbildung

Neue Aspekte: Citizen Science Erfolgsfaktoren bei der Arbeit mit Jugendlichen



Mir hat (sehr) gut gefallen...%



Sinngebende Elemente mit Projekt Charakter

- Mitwirkung bei Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft
- Beispiele:
 - Rent a Weinstock
 - Pflege der Magerrasen im Naturpark Leithagebirge
 - Pflanzen von über 1000 Kirschbäumen im Naturpark Leithagebirge



Werden Sie selbst zum Winzerkönig: „Rent a Weinstock“ lautet die Devise, nach der Sie 100 Rebstöcke in besten Rieden für einen Saison mieten, bei prämierten Winzern in die „Lehre“ gehen (6 Termine) und zuletzt 100 Flaschen vom eigenen Wein mit persönlichem Etikett bekommen.

Energy camp - Konzeption

- Authentizität, d.h. auch echte Herausforderungen ohne doppelten Boden
- Leben im Camp mit alternativer Energie
- Auseinandersetzung mit dem Thema als weitere Aufgabe
- Kein erhobener Zeigefinger, Lösungen in der Gruppe fördern
- Erlebnisorientierung
- Lehrer wird zum Kumpel, der in diesem Fall auch keinen Wissensvorsprung hat und den man in einer neuen Rolle kennen lernt
- Kein katastrophenfrees Camp (aber begrenzen auf kleine, managbare Alternativen)



Erlebnisorientierung



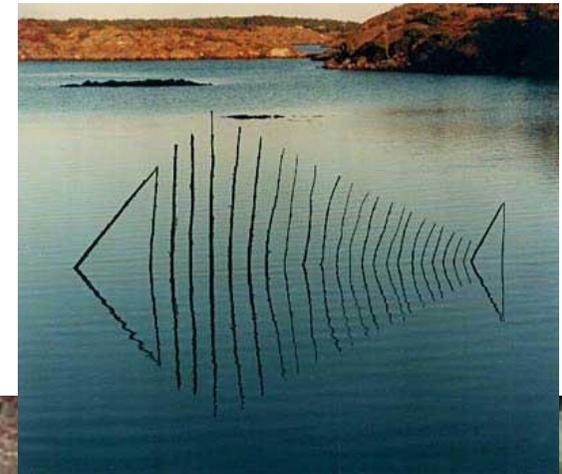
- Erlebnisse sind subjektiv, aber man kann die Rahmenbedingungen so planen, dass Erlebnisse wahrscheinlich werden:
 - im Weinberg
 - beim Verkosten im Kellerstöckl
 - im Sensorik Seminar mit Weinsprache (mollig, eckig, mit Rückgrat..)



- Bild: Wurzinger Gerhard [http://www.austria-lexikon.at/af/Wissenssammlungen/Bildlexikon_Österreich/Orte_im_Burgenland/Rust/Weinlese_\(Jause_im_Weingarten\)](http://www.austria-lexikon.at/af/Wissenssammlungen/Bildlexikon_Österreich/Orte_im_Burgenland/Rust/Weinlese_(Jause_im_Weingarten))

Durch Kunst neue Bezüge schaffen und für immer wissen wie viele Beine eine Spinne hat

- Kreativer Umgang schafft Beziehungen und Neugier zum Material zur Landschaft und zum Objekt
- Besondere Rolle von Land-Art.



- **Wichtige Erfolgsfaktoren aus wissenschaftlicher Sicht**
- Entwicklung individueller Persönlichkeitsmerkmale durch Eigeninitiative, Spaß, Erlebnisse, Selbstvertrauen, Vertrauensbeweis, Verantwortungsbewusstsein, Werte ...
- Entwicklung von sozialem Handlungskompetenzen durch Teamerlebnisse, Selbstorganisation, Anpassungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit ...
- Entwicklung von ökologischem Bewusstsein durch unmittelbare Erfahrungen, Lebensnähe, situations- handlungs- und projektorientierte Vermittlung ...



Universität für Bodenkultur Wien

**Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur**

Institut für Landschaftsentwicklung,
Erholungs- und Naturschutzplanung

Ulrike Pröbstl-Haider

Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien
Tel.: +43 1 47654-7207, Fax: +43 1
47654-7209
www.boku.ac.at